Pflege- und Schnitthinweise für Bäume
(Auszug aus Infoblatt des Bauhofs Nordstemmen und des NABU)

Pflanzschnitt

Hierbei sind
- die artbedingten Eigenheiten zu beachten;
- der Leittrieb freizustellen;
- Konkurrenztriebe zu entfernen, ggf. nur zurückzuschneiden (z.B. um den Leittrieb durch den Schnitt nicht zu schädigen bzw. um den Habitus zu erhalten;
- nach innen wachsende Äste zu entfernen;
- kreuzende und reibende Äste zu entfernen:
- beschädigte Äste einzukürzen und zu entfernen;
- Seitenäste mit eingewachsener Rinde zu entfernen;
- Trockene oder beschädigte Pflanzenteile (Zweige/Äste) zu entfernen;
- Stammaustriebe frühzeitig abzustreifen bzw. abzuschneiden.

Bei Baumarten mit gegenständigen Knospen sind an der Schnittstelle die nach innen wachsenden Knospen zu entfernen, um Zwieselbildung zu vermeiden.

Das Anwachsen und die weitere Entwicklung kann bei einigen Arten durch einen intensiven Kronenrückschnitt gefördert werden.

Der Leittrieb ist zu erhalten und erforderlichenfalls mit einem Stab zu stabilisieren. Überlange Leittriebe können bei Bedarf eingekürzt werden, um ein angemessenes Verhältnis zwischen Krone und Leittrieb zu erreichen.

Zur Vorbereitung des Lichtraumprofils bei Bäumen für Verkehrsflächen ist zu beachten, dass beim Pflanzschnitt der Stamm höher hinauf von Ästen befreit werden muss.

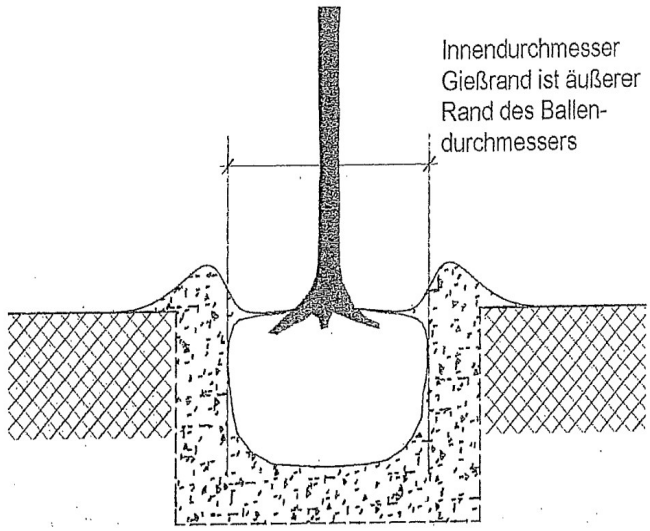
In den ersten Jahren nach der Pflanzung sollten Obsthochstämme einem straffen jährlichen Schnitt unterworfen werden, damit ihre Wüchsigkeit gefördert wird. Unterbleibt der Schnitt in den ersten Jahren, tragen die Bäume unter Umständen zwar schneller erste Früchte, kümmern allerdings im Wachstum und „vergreisen“ vorzeitig.

Anbindung

Je nach Bedarf sind 1 – 3 Pfähle bis in den gewachsenen (ungelockerten) Boden unterhalb des Pflanzloches zu schlagen. Bei der Anbindung mit nur einem Pfahl ist dieser in Hauptwindrichtung vor den Baum zu setzen.
Das Seil (z.B. Kokosseil) ist als Achterschlinge um den Stamm und den Pfahl zu binden. Andere Anbindemöglichkeiten sind auch möglich, solange der Zweck erfüllt wird und der Baum keinen Schaden nimmt. Am Stamm ist die Anbindung 10 – 25 cm unter dem Kronenansatz und am Pfahl etwas tiefer als am Baum anzubinden.

Wässern

Gießmulden sind für die Zeitdauer der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege auszubilden.



Um die neu gepflanzten Bäume ausreichend mit Wasser zu versorgen, muss regelmäßig gewässert werden.

Unabhängig von den natürlichen Niederschlägen sollten Bäume im ersten Standjahr von April bis September 2mal monatlich durchdringend gewässert werden.

In Trockenperioden kann eine häufigere Bewässerung notwendig sein.